

Die Internationalisierung des Handels hat in den letzten Jahren zu weltweiten Märkten mit einer großen, sprunghaft gestiegenen Anzahl von Anbietern und Nachfragern geführt. Dementsprechend ist auch die Anzahl der Angebote gestiegen und eine Auftragsrate von 10 % kann heute als gut bezeichnet werden. Eine effiziente Erstellung dieser Angebote wird daher immer wichtiger.

Diese Diplomarbeit wurde in Zusammenarbeit mit einer großen österreichischen Maschinenfabrik erstellt; ihr Ziel war es, die heutige Situation der Angebotserstellung im Industriebau dieser Unternehmung zu untersuchen, Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen und ein effizientes Ablaufschema zu erarbeiten.

Aufbauend auf dem Ist-Zustand und den erarbeiteten Anforderungen an eine effiziente Angebotserstellung wurde ein Ablaufschema entwickelt, dessen Struktur auf den zwei folgenden Punkten basiert:

- die Abgrenzung von drei Angebotsformen, die je nach gewünschter Angebotsgenauigkeit, der zur Verfügung stehenden Zeit oder der Auftragschance ein entsprechendes "optimales Angebot" ermöglicht.
- der gezielte Rückgriff auf gleiche oder ähnliche Projekte bei der technischen Auslegung der Anlage, der Preisermittlung oder der Angebotsabfassung.

Aus dem Ablaufschema können die für die gewählte Angebotsform notwendigen Arbeiten, die beteiligten Stellen und Abteilungen und Abhängigkeiten im Ablauf u.a. zur Erstellung eines Personaleinsatzplanes herausgelesen werden.

Ergänzend dazu wurden Hilfsmittel, wie eine Anlagengliederung, diverse Formulare und die Erarbeitung eines Texthandbuchs usw. vorgeschlagen, die auch kurzfristig zu einer Verbesserung der in der Stärken-Schwächen-Analyse des Ist-Zustandes aufgezeigten Mängel führen könnten.

Ebenso wichtig wie ein effizientes Vorgehen bei der Angebotserstellung ist die Gestaltung des Angebotes selbst, welches zum Beispiel durch Wirtschaftlichkeitsstudien verbessert werden kann.